

Wie Kindeswohlgefährdung von normalen Unfällen unterscheiden?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. Juli 2022 15:27

Was würde es beingen, wenn wir ja oder nein antworten? Du schreibst selbst, dass du nicht weißt, wie man dies von dem unterscheidet, behauptest dann aber, du wissest jetzt wohl alles besser, wir würden den Fall nicht kennen. Du aber weißt von den gewalttätigen Partnern.

Kennt ihr das Prinzip von Datenschutz in deiner Familie? Du erzählst von Fällen aus 2. Hand (Mutter oder Cousin), und selbst diese werden viele Infos nicht haben. Und es ist für eine theoretische Auseinandersetzung (Fortbildungen für Lehrkräfte?) okay, aber nicht, wenn man dann den Fall/seine Position mit den Zähnen verteidigt, als wüsste man alles besser.

Zur Frage: ich habe nie eine solche Fobi bekommen, habe nie aktiv danach gesucht, mir reicht mein gesunder Menschenverstand, um sofort weiterzuleiten, ich kann nicht alles können.

Ich bin selbst mitten im System aufgewachsen, meine Schwester ist Sozialarbeiterin und schult Sozialarbeiter*innen und Erzieher*innen zum Thema, ich durfte ihre Materialien zu Kinderschutz, Frauenschutz und häuslicher Gewalt korrekturlesen, hat mir gereicht, zu großer Trigger.